

LUDWIG-THOMA-GEMEINDE DACHAU



JUGENDGRUPPE AM STADTWALD

Ein singender Jim Knopf

Jeder kennt sie: Die Geschichte der Lokomotive Emma, dem Zugführer Lukas und seinem treuen Freund Jim Knopf. Auf der Dachauer ASV-Bühne wurde das Buch erneut zum Leben erweckt.

VON REGINA PETER

Dachau – Zwei Schaffner schlendern durch die Reihen des ASV-Theaters und kontrollieren die Fahrkarten. „Das ist ihre Eintrittskarte, aber nicht ihre Platzreservierungskarte. Da müssen Sie nachzahlen!“ Franziska Weingärtner und Lara Günzel scheuen sich nicht, ganz unverblümt ihre Zuschauer anzufragen. Sie werden das zuckersüße Theaterstück, inszeniert von Daniela Garbe und Alexander Langer, das die Jugendgruppe des Theaters am Stadtwald auf die Bühne gebracht hat, als Erzähler begleiten.

Auf der Bühne angekommen, finden die beiden eine Schachtel, in der ein Buch versteckt liegt: „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer.“ Eines der Lieblingsbücher der Schaffnerin. „Soll



Farblich und musikalisch beeindruckend: Jim Knopf (r.), Lukas, der Lokomotivführer (l.) und Emma (Mitte).

ich Euch die Geschichte erzählen?“, fragt sie – und schon öffnet sich der Vorhang zum wundervollen Lummerland.

Die kleine Insel Lummerland, auf der auch Lukas, der Lokomotivführer (Sandro Heidenreich), lebt, bekommt einen neuen Bewohner: Der Postbote liefert ein Päckchen aus, in dem ein kleines Baby liegt. Jim Knopf (Delia Layouni) wird auf der Insel aufgenommen, wächst heran, und

schon bald werden er und Lukas die besten Freunde. Als jedoch König Alfons der Vier-tel-vor-Zwölftel (Laura Blecher) allerdings beschließt, Emma, die Lokomotive, abzuschaffen, entscheiden sich Lukas und Jim dazu, von der Insel zu verschwinden. Auf ihrer Emma, die sogar als Schiff fungieren kann, erleben sie gemeinsam spannende Abenteuer und lernen sogar den Kaiser von China (Nina Steiner) und seinen Sohn

Ping Pong (Robert Ehrh) kennen. Als sie erfahren, dass der Kaisers Tochter, die Prinzessin Li Si, entführt wurde, bieten sie kurzerhand Hilfe an. Können sie das Mädchen befreien? Und erfahren sie sogar etwas über Jim Knopfs Herkunft?

Das Bühnenbild wechselt immer wieder seine farbliche Komponente, nimmt den Zuschauer mit auf eine phantastische Reise voller Wunder. Die Jugendgruppe beweist nicht nur gute schauspielerische Fähigkeiten, sondern überzeugt auch mit gesanglichem Talent – denn das Stück könnte man schon fast als ein Musical bezeichnen.

Ebenfalls mitgewirkt haben: Anna-Lena Hachmüller (Frau Waas), Lea Matthes (Herr Ärmel), Simona Betz (Frau Mahlzahl), Lisa Günzel (Oberbonze Pi Pa Po), Katarina Hachmüller (Bonze), Milena Pauli (Wache), Logan Parkes (Nepomuk), Lilly Isbaner (Herr Tur Tur), Sara Blecher (Cowgirl) sowie Lena Hollfelder (Hollandmädchen).

Das Stück der Jugendgruppe des Theaters am Stadtwald gibt es noch ein letztes Mal am Heiligabend um 13 Uhr zu sehen.

KETTE DER HELFENDEN HÄNDE

Die lange Liste der Spender

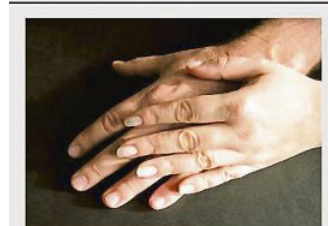
Dachau – Wieder sind auf unseren Spendenkonten bei der Sparkasse und der Volksbank Raiffeisenbank zahlreiche Spenden für die „Kette der helfenden Hände“ eingegangen. Mit den Spenden unserer Leser werden ausschließlich Familien, Kinder und Senioren in Not aus Stadt und Landkreis Dachau unterstützt. Wir bedanken uns im Namen der Empfänger sehr herzlich bei folgenden Spendern:

Anna und Hans Moll, Walburga Fischhaber, Roland Döhmel jun., Matthias Ottlinger, Simon Wallner, Christina und Wolfgang Strobl, Angelika und Paul Weber, Anna und Erwin Kreitmair, Monika Ziege, Annette Seelos, Anton Weindl, Martina und Leonhard Heitmeier, Johann Seemüller, Miriam und Thomas Hofmann, Theresia und Georg Kranz, Theresia und Werner Seifert aus Dachau, Franz Gasteiger aus Günding, Michael Mayr, Helga

und Stefan-Gerd König aus Karlsfeld, Heidemarie Preis, Ing. Geiger-Schindler, Angelika Fischhaber, Marita Angelika Brandl aus Dachau, Abid Hasan, Ingeborg Deinert, Maria Magdalena und Johann Bader, Anna und Franz Siegert, Christine Kellerer, Elvira und Peter Nemeth, Franziska und Heinz Gallert, Margarete Priller, Helga und Oswald Wiedmann, Heidi und Josef Gottschalk, Maria und Ferdinand Lachner, Anna und Oskar Heizenreder, Herbert Fottner, Christine Osterauer, Sofia und Stephan Wirkner, Anna und Jakob Müller aus Schönbrunn, Elisabeth und Hubert Obermeier, Anna Elisabeth und Josef Waronitzka, Kreszentia Arzberger, Barbara und Helmut Fest, Martin Eis, Werner Hasenecker, Bertha Opitz, Johanna Loderer, Maria Wessner, Gerda und Helmut Untch, Stefan Mayr, Maria und Adolf Schuhbauer, Sibylle und Benno Scharl, Gertrud Reiprich, Annelise

und Anton Baldauf, Roswitha Wild, Susanne und Sebastian Schlammner, Johanna Mertl, Günter Lang.

KETTE DER HELFENDEN HÄNDE



Leser der Dachauer Nachrichten helfen Menschen im Landkreis

Sparkasse

DE29 7005 1540 0380 9731 15

Volksbank-Raiffeisenbank

DE68 7009 1500 0000 0199 50

WEIHNACHTSLESUNG IM HOFTHEATER

Mal heiter, mal romantisch

Bergkirchen – In der traditionellen Weihnachtslesung von Theaterleiter Herbert Müller im Hoftheater Bergkirchen stehen diesmal am Montag, 26. Dezember, um 20 Uhr ganz unterschiedliche Geschichten auf dem Programm.

Während der russische Dichter Anton Tschechow eine traurig-romantische Erzählung über den Buben „Wanjika“ schrieb, der zu Weihnachten nicht nach Hause darf, schilderte Erich Kästner auf heitere Weise die Qualen eines Schriftstellers,

schon im Sommer eine „regelmäßige Weihnachtsgeschichte“ schreiben zu müssen, und der Schriftsteller Hans Fallada erzählte eine aufregende Story aus den 1930er Jahren über einen „gestohlenen Weihnachtsbaum“.

Auch Literaten unserer Tage sind im Leseprogramm vertreten, unter anderem mit einer Geschichte von Daniel Glattauer über die „Typologie der Vanillekipferleser“ oder von Rafik Schami, der ein Erlebnis um den „König der Herrlichkeit“ beschrieb.

Kabarettistisch-ironische Texte lieferten einstmals auch Hans Dieter Hüsch mit seinem Gedicht „Feiertage“ und Georg Kreisler mit seinem Liedtext „Weihnachten bringt alles durcheinander“. Am Ende der Lesung gibt es einen Ausblick auf Silvester mit der lustigen Geschichte „Der Bär auf dem Försterball“ von Peter Hacks.

Karten zu zehn Euro gibt es unter 0 81 31/32 64 00, per mail unter mail@hoftheaterbergkirchen.de oder an der Abendkasse.

ALTO-GRUPPE

Wasserzählerstand melden

Dachau – Allen Wasserabnehmern im Verbandsgebiet vom Wasserzweckverband Alto-Gruppe wurde die Ablesekarte per Post zugestellt. Diese Zählerablesung ist die Grundlage für die Abrech-

nung 2016 und der Festsetzung der Abschlagszahlungen für das Jahr 2017.

Die Abnehmer können die Ablesekarte per Post schicken, in den Briefkasten der Mitgliedsgemeinde werfen

oder die Daten telefonisch, per Fax oder über das Internet unter www.altogruppe.de abgeben. Für Rückfragen stehen Frau Harrer oder Herr Wastl unter Telefon: 0 81 36/80 940 zur Verfügung.

KLVHS

Glänzende Aussichten am Petersberg

Gemütlicher Paradeis-Abend

Die Ludwig-Thoma-Gemeinde Dachau hat im Thoma-Haus wieder ihren traditionellen Paradeis-Abend veranstaltet: dieses Mal mit Weihnachtserzählungen des österreichischen Schriftstellers Peter Rosegger unter dem Motto: „Wie war ich so reich damals, als ich arm war!“ Es sprachen Mitglieder der Thoma-Gemeinde, die Musik machte der Huber-Deandl-Dreigesang (Foto). Das Paradeis war der Vorläufer des Adventkranzes: Sechs Haselstecken wurden schräg in drei Äpfel gesteckt, die oberen Enden in einen vierten Apfel. So entstand ein pyramidenförmiges Gebilde, das dann mit Tannenzweigen und Kerzen dekoriert wurde. DNFOTO: HAB

Petersberg – Das Dachauer Forum und die KLVHS Petersberg eröffnen am Sonntag, 8. Januar, um 16 Uhr im Unteren Haus der Katholischen Landvolkshochschule Petersberg die Ausstellung „Glänzende Aussichten – Klimawandel, Konsum und andere Katastrophen“.

Der Karrikaturist Johann Mayr wird in die Ausstellung einführen. Mit 99 Karikaturen zu Themen wie Lebensstil, Konsum, Klimawandel und Gerechtigkeit von 40 Karikaturisten wirft diese Ausstellung einen überraschend anderen Blick auf die Herausforderungen unserer Zeit. Bei der Veranstaltung wird Peter Heimann nach 27 Jahren Mitarbeit im Dachauer Forum verabschiedet.

Anmeldung beim Dachauer Forum unter 0 81 31/99 68 80 oder www.dachauer-forum.de, in Kooperation mit der KLVHS Petersberg und dem BUND Naturschutz. dn

Ihre Heimatzeitung

...vor 50 Jahren, Donnerstag, 22. Dezember 1966: Liselotte Lindner aus Dachau hat die Meisterprüfung im Friseurhandwerk vor der Handwerkskammer München mit gutem Erfolg abgelegt. Willi Forstner hat die Meisterprüfung im Schreinerhandwerk mit sehr gut abgelegt. Forstner ist seit 1948 ununterbrochen im Schreinerbetrieb der Firma Vitus Lachner in Stetten bei Dachau tätig.

...vor 25 Jahren, Sonntag, 22. Dezember 1991: Petra Sandmair aus Ried ist das 100. Mitglied der Amperlandschützen Dachau, die ihren Sitz in Indersdorf haben. Dass der erst vor knapp einem halben Jahr gegründete, überregionale Verein so schnell angewachsen ist, freut Vorstand Walter besonders – und überreicht der 14-Jährigen ein wertvolles Schießbuch.

...vor 10 Jahren, Freitag, 22. Dezember 2006: Der Kameradschaftsabend der Spielhahnjäger im Ludwig-Thoma-Haus beginnt mit einer Rede des Vorsitzenden Josef Blöckl. Die Lesungen von Erna Salvermoser, Maria Wallner und Josef Blöckl, musikalisch umrahmt von Christa Kurz, Roswitha Pauer und Toni Schinner, sorgen für Adventstimmung. Einen poetischen Rückblick hält Gustav Kiening.

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Die Behandlung war einfach bestens

Zum Artikel „Amper-Klinik Dachau massiv in der Kritik“:

Mit Interesse habe ich Ihren Bericht gelesen. In der letzten Woche wurde ich nach einer intensiven und sorgfältigen Behandlung während mehrerer Tage aus dem Helios Amper-Klinikum Dachau entlassen. Bei meinem Aufenthalt habe ich am eigenen Leib erfahren, dass sowohl die Behandlung durch die Ärzte als auch durch die Pflegekräfte von meiner Seite als bestens zu beurteilen ist. Es ist dabei zu erwähnen, dass ausländische Pflegekräfte, mit denen ich zu tun hatte, durchaus

freundlich, entgegenkommend und hilfsbereit waren. Ebenfalls habe ich von Freunden und Bekannten, die in der Dachauer Klinik behandelt wurden, bisher nur gute Beurteilungen gehört. Desweiteren ist zu erwähnen, dass man bei dringenden Fällen in der Notaufnahme der Amper-Klinik Dachau sich medizinisch sicher ver- und umsorgt fühlt. Aufgrund dieser meiner Erfahrungen bin ich vom Inhalt des Berichts sehr überrascht. Ein altes Sprichwort sagt: „Das beste Krankenhaus ist das, das man nicht braucht!“

Josef Döllner
Gröbenzell

Nicht jeder kann sich das noch leisten

Zum Artikel „Am günstigsten ist ein Grab in Röhmoos“:

Es ist traurig, dass Dachau die Gebühren um rund 50 Prozent erhöht hat. Es werden nur die Hinterbliebenen zur Kasse gebeten. Von den Toten kann man nichts mehr holen.

Nur: Nicht jeder kann sich das noch leisten! Es wäre angebracht gewesen, die Gebühren zu senken. Unnütze Ausgaben zu vermeiden! Umbau der Münchner Straße. Umbau am Bahnhof. Aber irgendwo muss ja Geld hereinkommen.

Richard Bichlmeier
Dachau

IN KÜRZE

LANDKREIS Öffnungszeiten der Recyclinghöfe

Die Recyclinghöfe im Landkreis Dachau sind am Samstag, 24. Dezember, und am Samstag, 31. Dezember, sowie am Freitag, 6. Januar, geschlossen. Am Samstag, 7. Januar, sind die Recyclinghöfe geöffnet. Ansonsten sind die Recyclinghöfe zu den üblichen Zeiten geöffnet – und immer montags (Ruhetag) geschlossen. Die Reststoffdeponie Jedenhofen ist am Montag, 27. Dezember, und am Dienstag, 3. Januar, geschlossen. Für Fragen steht die Abfallberatung unter 0 81 31/74 14 69 zur Verfügung. dn

Änderung der Tonnenleerungen

Durch die Weihnachtsfeiertage und Heilig-Drei-König kommt es zu folgenden Verschiebungen der Müllabfuhr: Durch den 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, erfolgen die Tonnenleerungen in dieser Woche jeweils einen Tag später. Die Leerungen vom Freitag, 6. Januar, erfolgen am Samstag, 7. Januar. Die Termine für die Tonnenleerungen sind im Entsorgungskalender oder im Internet unter www.entsorgungskalender-dachau.de zu finden. Die Entsorgungskalender 2017 liegen auf allen Recyclinghöfen, in Rathäusern, im Bürgerbüro der Dachau, bei der kommunalen Abfallwirtschaft sowie im Landratsamt und in der Kfz-Zulassungsstelle in Dachau aus. dn

DACHAU Freies Tanzen nach Impulsen

Das Dachauer Forum organisiert organisiert einen Kurs am Freitag, 30. Dezember: „Freies Tanzen, Innere Balance finden“. Beginn ist um 20 Uhr, Anmeldung beim Dachauer Forum unter 0 81 31/99 68 80) dn